

ANTRAG

der Fraktionen DIE LINKE und SPD

Handwerk in Mecklenburg-Vorpommern attraktiv und zukunftsfähig entwickeln

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

1. Das Handwerk ist in Mecklenburg-Vorpommern ein ganz wichtiger Bestandteil der Wirtschaftslandschaft. Es ist stark, traditionell und gleichzeitig innovativ in vielen Geschäftsfeldern tätig. 19 222 Unternehmen mit ca. 93 000 Beschäftigten erwirtschafteten zuletzt einen Umsatz von 9,3 Milliarden Euro.
2. Strukturell zeigen sich bei den in Mecklenburg-Vorpommern tätigen Handwerksunternehmen Besonderheiten. So beschäftigt die Mehrheit weniger als fünf Personen. Der Anteil der Soloselbstständigen ist im Vergleich zu anderen Bundesländern besonders hoch. Die kleinteilige Struktur sorgt für besondere Herausforderungen.
3. Von zentraler Bedeutung sind die Arbeits- und Fachkräftesicherung sowie die Sicherung der Unternehmensnachfolge. Der hohe Altersdurchschnitt vieler Inhaberinnen und Inhaber von Handwerksunternehmen in Mecklenburg-Vorpommern erfordert dabei konsequentes Handeln.

II. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. die erfolgreichen Programme zur Förderung der Meisterausbildung „Besser ein Meister“ und „Meister-Extra“ fortzuführen.
2. die erfolgreiche Imagekampagne der Handwerkskammern weiterhin zu begleiten und mit den Handwerkskammern zu erörtern, inwieweit Frauen und ausländische Arbeits- und Fachkräfte noch gezielter auf einen Arbeitsplatz im Handwerk aufmerksam gemacht werden können.
3. bestehende bürokratische Regelungen auf Landes- und Bundesebene zu untersuchen und gegebenenfalls Vorschläge zu deren Umgestaltung oder Abschaffung zu machen.

4. gemeinsam mit der Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern, den Handwerkskammern und den Industrie- und Handelskammern zu erörtern, inwieweit die Bekanntheit und das Angebot der Nachfolgezentrale Mecklenburg-Vorpommern für die anstehenden Herausforderungen weiter verbessert werden kann.
5. bei der Gewinnung von Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrern weiterhin alle Möglichkeiten zu nutzen, um dem Mangel an Lehrkräften an den Berufsschulen entgegenzutreten.
6. zu prüfen, inwieweit kürzere Überarbeitungszyklen der Lehrpläne für die Berufsschulen eine schnellere Anpassung an technologische Trends gewährleisten und die Technologie- und Innovationsdiffusion des Handwerks stärken können.
7. gemeinsam mit den Handwerkskammern zu erörtern, wie Beratungs- und Serviceangebote im Speziellen für Kleinstunternehmen optimiert werden können, damit auch diese besser davon profitieren können.

Jeannine Rösler und Fraktion

Julian Barlen und Fraktion

Begründung:

Die Ergebnisse der „Struktur-, Regional- und Potenzialanalyse des Handwerks in Mecklenburg-Vorpommern – Handwerk 2030“ haben nochmals eindrücklich die wirtschaftliche Bedeutung des Handwerks belegt. 19,2 Prozent der Unternehmen im Land kommen aus dem Handwerk.

Auch das Handwerk steht aktuell vor großen Herausforderungen. Insbesondere die Gewinnung von Arbeits- und Fachkräften sowie die Organisation der Betriebsnachfolge sind von zentraler Bedeutung und werden in den nächsten Jahren noch weiter an Brisanz gewinnen. Dementsprechend sollen etablierte und erfolgreiche Angebote, Förderinstrumente, Imagekampagnen und Unterstützungsmaßnahmen weitergeführt und perspektivisch ausgebaut werden.

Zur Entlastung der zumeist kleinen Unternehmen sollen bürokratische Regelungen auf den Prüfstand gestellt werden. Dabei ist zu beachten, dass eine Änderung oder eine Abschaffung selbiger nicht zum Nachteil der Qualität oder der Arbeitsbedingungen der Beschäftigten erfolgen darf.